

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Maik Penn (CDU)**

vom 18. Juni 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juni 2019)

zum Thema:

Bekämpfung der „Organisierten Kriminalität“ (OK) in Berlin

und **Antwort** vom

Ich frage den Senat:

1. In welcher Höhe und welche Sachgegenstände wurden seit der Änderung der Gesetze zur Vermögensabschöpfung am 01. Juli 2017 bis heute in Berlin sichergestellt und beschlagnahmt?
2. Wie hoch werden, im Vergleich dazu, die durch die Folgen OK in Berlin entstandenen finanziellen Schäden seit dem 01. Juli 2017 geschätzt und wie teilen sich diese auf die Phänomene Bereiche Rockerkriminalität, Russisch-Eurasische OK, Italienische OK, Arabische Großfamilien/Clans und weitere Phänomene auf?
3. Wer erhält aktuell die laufenden Einnahmen aus den Mietzahlungen für die 77 im Juli 2018 beschlagnahmten Immobilien und bestehen Pläne diese besagten Immobilien in das Eigentum des Landes Berlin zu überführen?
4. Mit welcher Begründung wurde der Vorschlag zur Errichtung temporärer, kriminalitätsbelasteter Orte zur Überprüfung relevanter Personen bei Treffen von Vereinigungen der Rockerkriminalität von Seiten der Behördenleitung der Berliner Polizei abgelehnt?
5. Welche alternativen Vorschläge wurden zur Erfassung und Identifizierung relevanter Personen im Rahmen dieser Ablehnung unterbreitet?
6. Wie planen der Senat und die Berliner Polizei die Erfassung und Identifikation von relevanten Personen die der Rockerkriminalität zugehörig sind, im angesagten Kampf gegen die OK zu gewährleisten?
7. Wie plant die Behördenleitung der Polizei Berlin die Handlungsfähigkeit der zuständigen Kommissariate im Bereich der Rockerkriminalität nach Änderung des Vereinsgesetzes aufrecht zu erhalten, wenn konstruktive Vorschläge diesbezüglich abgelehnt werden?
8. Wann wird der Veröffentlichung der groben Themenschwerpunkte des 5-Punkte-Plans zur Bekämpfung der Clankriminalität in Berlin von Herrn Innensenator Geisel eine inhaltliche Ausarbeitung in Bezug auf konkrete Vorgehensweisen und nachvollziehbare Zeitplanung folgen?

9. Wann wird das von Herrn Staatssekretär Akmann im Jahr 2018 in Aussicht gestellte Lagebild zur OK in Berlin erstellt und veröffentlicht?
10. Sofern es noch nicht erstellt wurde: Inwieweit ist ein strukturiertes Vorgehen gegen die OK in Berlin ohne die Grundlage eines entsprechenden Lagebildes möglich?
11. Inwieweit bleibt die Arbeit des Berliner Innensenats nachvollziehbar und überprüfbar, wenn zugrundeliegende Konzepte der gesamten, für den Berliner Innensenat forcierten Arbeitsebene der OK nicht tiefer ausgearbeitet oder veröffentlicht werden?
12. Wie beurteilt der Senat die Forderung, einen Datenabgleich zwischen Jobcentern und Kraftfahrzeugzulassungsstellen regelhaft durchzuführen, um Sozialleistungsbetrug im Umfeld OK aufzudecken?
13. Wie beurteilt der Senat die Forderung, die ehemals bestehende Gemeinsame Ermittlungsgruppe (GE) Ident wieder einzurichten, um die Voraussetzungen für die erfolgreiche Abschiebung ausländischer Straftäter mit bisher unklarer Identität zu schaffen? Wenn sich der Aufenthaltsstatus der Zielgruppe verfestigt hat, welche Maßnahmen werden als sachgerecht und zielführend bewertet?
14. Wie beurteilt der Senat die Forderung, alle Verfahren gegen Verdächtige aus dem Umfeld der OK bei der Staatsanwaltschaft und den Gerichten zu bündeln?
15. Wann wird endlich ein Konzept zur Einbindung aller Bezirke vorgelegt und wird es eine Projektstruktur unter Federführung der Senatsinnenverwaltung zur Zusammenarbeit geben?
16. Wie haben sich die gesetzlichen, personellen, finanziellen, strukturellen und materiellen Voraussetzungen im Land Berlin zur Bekämpfung der OK in den vergangenen zehn Jahren insgesamt entwickelt und welche konkreten Planungen stehen für die nächsten fünf Jahre an? (Bitte um Angabe zu bisherigen und geplanten Gesetzesänderungen, Stellenanzahl, Haushaltsmittel, Strukturfragen und Ausstattung).
17. Welche personellen, finanziellen und/ oder strukturellen Änderungen gab es im Rahmen der Intensivierung des Vorgehens gegen OK in den letzten 2 Jahren im LKA 4? Wird hier - wie in der Vergangenheit - weiter auf anlassbezogene Lagen gesetzt oder (inwiefern) werden die Fachkommissariate nachhaltig und vorausschauend aufgebaut?

Berlin, den 18. Juni 2019